

## Unionsfrauen fordern Gleichstellung

**München** – Frauen aus CDU und CSU im Bundestag wollen erstmals einen Beschluss ihrer Fraktion zur Gleichstellungspolitik durchsetzen. Sie verlangen in einem Thesenpapier, dass mehr Frauen in die Vorstände und Aufsichtsräte von Unternehmen aufrücken. Außerdem sollen Firmen verpflichtet werden, ihren Frauenanteil in Führungspositionen zu veröffentlichen. Das Papier, das der *Süddeutschen Zeitung* vorliegt, wird in dieser Woche von den Mitgliedern der Unions-Arbeitsgruppe „Familie und Frauen“ in die Fraktion eingebracht. Darin verlangen Gerda Hasselfeldt, Ingrid Fischbach, Eva Möllring und Ilse Falk eine offensivere Gleichstellungspolitik. Gemeinsam mit dem frauenpolitischen Sprecher der Fraktion, Johannes Singhammer, beklagen sie die enormen Gehaltsunterschiede von Männern und Frauen in Westdeutschland. Zwar vermeiden sie den Begriff „Quote“, doch plädieren sie für „eine höhere Repräsentanz von Frauen im Aufsichtsrat und im Vorstand“ von Unternehmen. Außerdem verlangen die Unionspolitikerinnen, die Partnermonate des Elterngeldes weiter auszubauen. *fex*